



Die Vernissage der Ausstellung «Seite an Seite – Côté à Côté – Side by Side» im Forum Vebikus war am Freitagabend gut besucht.

Bild Johannes Müller

## Wenn Künstler paarweise arbeiten

**Verbindungen zu entdecken,** lädt im Forum Vebikus die Ausstellung «Seite an Seite – Côté à Côté – Side by Side» mit Kunstwerkpaaren ein.

VON DANIEL LAY

Am letzten Freitag fand im Forum Vebikus die Vernissage zur traditionellen Jahresabschlussausstellung «Ouvert» statt. Unter dem Motto «Seite an Seite – Côté à Côté – Side by Side» waren die Vebikus-Mitglieder aufgerufen, einen Künstler einzuladen, ein Werk neben einem Werk von ihnen auszustellen – «Seite an Seite» eben. Entstanden ist so eine Ausstellung, die aus 15 Künstler- und Kunstwerkpaaren besteht.

Vebikus-Mitglied André Bless, der die Eröffnungsansprache hielt, erklärte das Konzept folgendermassen: «In der

Kunst hat jeder seine Vorbilder, seine Seelenverwandten oder Gleichgesinnten.» Die Ausstellung soll eine Möglichkeit bieten, solche Beziehungen sichtbar zu machen. So war es denn auch besonders spannend, von den anwesenden Künstlern einen Einblick zu erhalten, wie und weshalb sie die Partner ausgesucht hatten. André Bless beispielsweise begründete die Wahl seines Partners David Berweger folgendermassen: «Ich schätze seinen speziellen Blick auf die Wahrnehmung und seinen Umgang mit vergänglichen Materialien.» Hier ergeben sich denn auch Berührungspunkte zu Bless' eigenem Schaffen. Er ist an der Ausstellung mit einer Videoinstallation präsent: Aus zwei Projektoren tropft es virtuell in am Boden ausgebreitete Teller; zwei Boxen liefern die entsprechenden

Geräusche. Eine einfache Installation, die aber einen neuen Blick auf dieses Alltagsphänomen eröffnet. Berweger zeigt an der Ausstellung unter anderem ein ganz unscheinbares Werk: eine kleine Mauer, die mitten im Raum steht.

Erst ein Blick in die Unterlagen weist darauf hin, dass es sich eben nicht einfach um ein Betonmüerchen handelt, sondern dass der Beton in Wahrheit gepresste Asche ist. So fordert auch Berweger dazu auf, scheinbar Alltägliches genau zu betrachten.

«In der Kunst hat jeder seine Vorbilder, seine Seelenverwandten oder Gleichgesinnten»

André Bless  
Vebikus-Mitglied

### Sterbende Wespen

Interessant auch die Verbindung in den Werken von Christian Wäckerlin und Frenzi Rigling. Rigling hat ihr Bild extra für die Ausstellung gefertigt, nachdem sie von Wäckerlin für die Ausstellung angefragt worden war: «Christian Wäckerlins Bil-

der haben für mich immer diesen Zug von links nach rechts. Das liess mich an geschriebene Texte denken.» So hat sie mit Rilkes Gedicht «Herbsttag» gearbeitet. Wespen, die im kühlen Herbstwetter in ihr Atelier kamen und dort starben, liegen auf einzelnen Buchstaben des Gedichts.

### Spannende Beziehungen

Wie mit diesen beiden Werkpaaren angedeutet, lassen sich auch bei den anderen spannenden Beziehungen entdecken: Manchmal merkt man gleich bei der ersten Betrachtung, dass die Werke miteinander im Dialog stehen. Ein anderes Mal dagegen ist ein zweiter Blick oder ein Blick in die Unterlagen nötig. Manchmal bleibt das Verhältnis auch immer ein Geheimnis. Eine spannende Ausstellung zum Jahreswechsel ist es allemal.

**Die Ausstellung** «Seite an Seite – Côté à Côté – Side by Side» kann vom 14. Dezember 2013 bis zum 12. Januar 2014 besichtigt werden, jeweils am Donnerstag von 18–20 Uhr, am Freitag und Samstag von 16–18 Uhr und am Sonntag von 12–16 Uhr.